

agathe

älter werden in der Gemeinschaft

Fachgespräch Altenhilfestrukturen

22. November 2023



Übersicht

- Was ist AGATHE?
- Welche Ziele verfolgt AGATHE?
- Wer hat welche Aufgaben?
- Wer setzt AGATHE um?
- Was ist sonst noch wichtig?
- Wie erkenne ich AGATHE?
- Ausblick

Programmziele – für die Betroffenen

- Unterstützung bei der selbstbestimmten Lebensführung (für alleinlebende ab 63 Jahren)
- Erhalt der Lebensqualität im häuslichen Umfeld
- (Re)Aktivierung verlorengegangener Kompetenzen
- Verweisberatung bzw. Informationsweitergabe
- Stabilisierung durch Begleitung
- Verbesserung der Teilhabemöglichkeiten

Programmziele – für die Gestaltenden

- Weiterentwicklung der seniorenrelevanten Infrastruktur
- Zusammenarbeit mit etablierten Strukturen
- Initiierung der Zusammenarbeit mit Vereinen, Trägern
- Unterstützung des lokalen Ehrenamts, kein Ersatz

Wer hat welche Aufgaben?

Land/TMASGFF

- Verantwortung Programmleitfaden
- Fachliche Koordinierung
- Fachliche Begleitung
- Finanzplanung und Finanzierung
- Richtlinienverantwortung
- Durchführung Konzeptauswahlverfahren
- Bereitstellung Qualifizierungsmaßnahmen
- Öffentlichkeitsarbeit

Landkreis/kreisfreie Stadt

- Teilnahme Konzeptauswahlverfahren
- Finanzplanung und Finanzierung
- Konzepterarbeitung
- Trägerauswahl
- Koordinierung vor Ort, ggf. gefördert
- ggf. Bewerbungsverfahren Fachkräfte
- Anbindung an Sozialplanungsprozesse
- Öffentlichkeitsarbeit

Fachkräfte

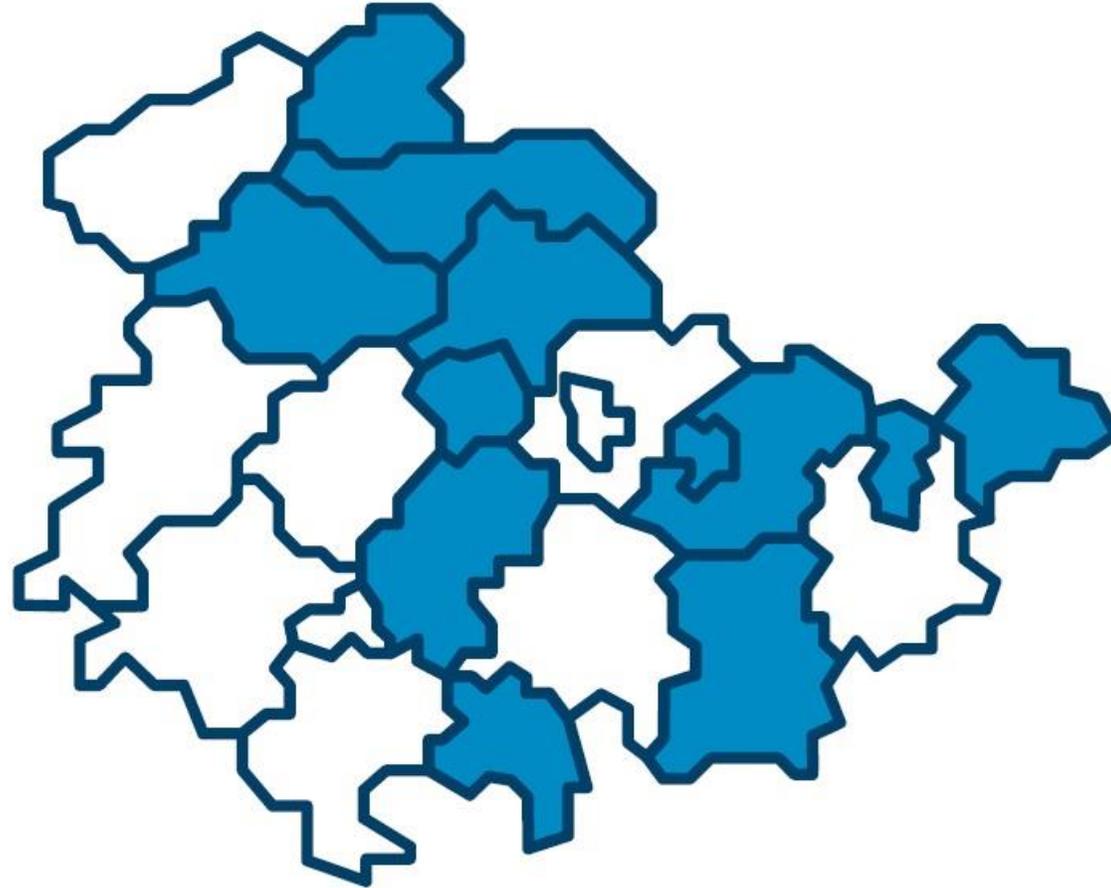
- Netzwerkarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Anamnese Klienten
- Case-Management
- Verweisberatung
- Aktivierung Klienten
- Austausch mit Fachplanenden

Was macht AGATHE nicht?

- Erfüllung bzw. Übernahme von:
 - Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung SGB V
 - pflegerische Leistungen SGB XI
 - Aufgaben Sozialpsychiatrischer Dienst ThürPsychKG

Wer setzt AGATHE um?

Aktuell 2023



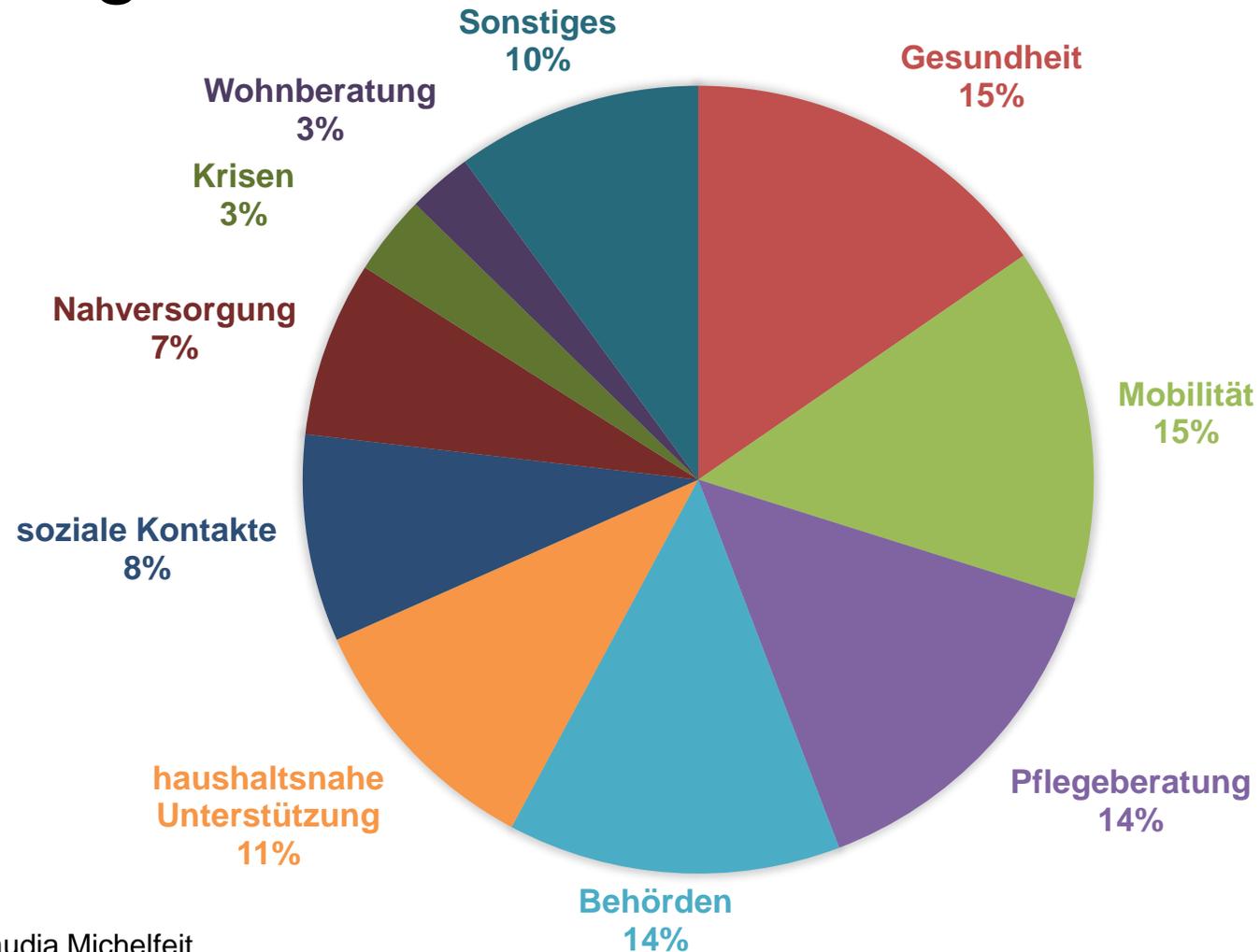
Was sonst noch wichtig ist:

- Qualifizierungsmaßnahme für neue Fachkräfte (20 Tage)
 - Modul 1: Gemeinwesenarbeit, Netzwerkarbeit, Methodenkompetenz
 - Modul 2: Alter(n) und Gesellschaft
 - Modul 3: Biologische und psychologische Aspekte des Alterns
 - Modul 4: Berufliche Sozialisation
- Auffrischungsqualifizierung für Bestandsfachkräfte nach 2 Jahren (5 Tage)
 - Intensivierung und Erweiterung der Kompetenzen
 - Berücksichtigung der Rückmeldungen der Fachkräfte

Fachliche Begleitung der Projekte

- Digitaler Fachaustausch mit Koordinierenden (alle 6 Wochen, ca. 90 Min.)
 - Informationen zur Programmumsetzung (M2-SP)
 - Rückmeldungen der Projekte
 - ggf. externer fachlicher Input relevanter Themen
- Vernetzungstreffen der Projekte (Koordinierende + Beratungsfachkräfte, ganztägig)
 - halbjährliche Veranstaltungen (TMASGFF, Erfurt)
 - interner/externer fachlicher Input zu relevanten Themen
 - Austausch unter den Fachkräften
- Weitergabe relevanter Informationen (bspw. BAGSO, KNE, BMFSFJ etc.)

Zielerreichung – vermittelte Angebote (11 Projekte, 1. Halbjahr 2023)



Öffentlichkeitsarbeit – individuelle Silhouetten



Altenburger Land



Erfurt



Ilm-Kreis



Jena



Kyffhäuserkreis

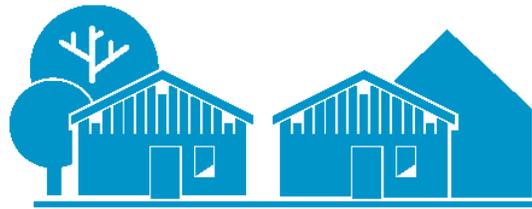


Nordhausen

Öffentlichkeitsarbeit – individuelle Silhouetten



Saale-Orla-Kreis



Unstrut-Hainich-Kreis



Gera



Sömmerda



Sonneberg



Saale-Holzland-Kreis

Öffentlichkeitsarbeit – Übersicht Materialien

Projektbezogen (mit Silhouette)

- Briefpapier (digital)
- Erklärfilm (aktuell: Erstellung Kurzfassungen)
- Flyer
- Plakate (A3/A4)
- Roll-Ups
- Automagneten
- Schreibblöcke
- Visitenkarten

Allgemein

- Broschüre
- Beachflag
- Complimentcard
- Erklärfilm
- Kugelschreiber
- Präsentationsmappen
- Postkarte
- Regenschirm
- Schuhlöffel
- SOS Notfallinformationsdose
- Stoffbeutel
- Tassen
- Vorsorgeordner
- Website

Öffentlichkeitsarbeit – individueller Projektflyer (SHK)

Liebe Thüringerinnen und Thüringer,



immer mehr Menschen leben im Alter allein und fühlen sich einsam.

Sie haben einfach niemanden, der Ihnen im Alltag zur Seite steht. Die Kinder und Enkelkinder wohnen weit weg oder sind mit ihrem eigenen Leben beschäftigt. Gespräche finden oft nur kurz beim Einkaufen oder bei einem Arztbesuch statt.

Das wollen wir ändern. Wir wollen, dass alle Menschen, und insbesondere die Älteren, wieder mehr Freude verspüren und ihr Leben in der Gemeinschaft verbringen können.

Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir das Programm AGATHE ins Leben gerufen. Bei AGATHE unterbreiten ausgebildete Fachkräfte Angebote, die Kontakte ermöglichen und so Vereinsamung im Alter vorbeugen sollen.

AGATHE gibt es inzwischen in zwölf Regionen Thüringens. In den Städten und Landkreisen wurden zunächst bestimmte Gebiete ausgewählt. Dort erhalten alleinlebende Menschen über 63 Jahren Informationen über das Programm. Dazu gehört auch, an welche Fachkräfte sie sich wenden können.

Helke Werner

Helke Werner
Thüringer Ministerin für Arbeit,
Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Freistaat Thüringen  Ministerium
für Arbeit, Soziales,
Gesundheit, Frauen und Familie

agathe
älter werden in
der Gemeinschaft

**Ein Angebot für
ältere Menschen
im Saale-
Holzland-Kreis**

Herausgeber
Thüringer Ministerium für Arbeit,
Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
Werner-Seelenbinder-Straße 6
99096 Erfurt

www.soziales.thueringen.de
E-Mail: pressestelle@tmasgff.thueringen.de

Foto der Ministerin: TMASGFF/Delf Zeh



Sie leben alleine im eigenen Haushalt und fühlen sich manchmal einsam?

Sie wünschen sich mehr Kontakt zu anderen Menschen?

AGATHE unterwegs im Saale-Holzland-Kreis

Unsere drei AGATHE-Beraterinnen sind im gesamten Landkreis für Sie unterwegs und beraten kostenfrei u. a. zu folgenden Themen:

- Seniorengruppen
- Hilfen im Alter
- Versorgung
- Mobilität
- Wohnen im Alter
- Beratungsstellen
- Verweisberatung zum Thema Pflege
- finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten
- Freizeitmöglichkeiten
- Bildungsangebote

Damit möchte der Landkreis alleinlebende Seniorinnen und Senioren bei einer selbstständigen, selbstbestimmten und teilhabenden Lebensführung unterstützen.

Die Beratung kann telefonisch, in unseren Beratungsstellen in Eisenberg, Hermsdorf, Kahla oder bei Ihnen zu Hause stattfinden. Melden Sie sich gern bei uns, wenn Sie Fragen zum Programm oder Interesse an einem Gespräch haben.

Wir sind für Sie da! – Ihre AGATHE Fachkräfte

Nicole Schau
Koordination
Telefon: 036691 - 70632
Mobil: 0151 - 280 20340
agathe@lrashk.thueringen.de

Sophie Jasmin Paul
Beratung
SHK-Mitte (VG Hermsdorf, VG Hügelland-Täler, Stadtroda, Bad Klosterlausnitz)
Telefon: 036691 - 70632
Mobil: 0151 - 267 78616
agathe@lrashk.thueringen.de

Viivien Adam
Beratung
SHK-Nord (VG Dornburg-Camburg, VG Heide-Elstertal-Schkölen, Eisenberg, Bürgel)
Telefon: 036691 - 70632
Mobil: 0151 - 280 10102
agathe@lrashk.thueringen.de

Ulrike Wehrmeister
Beratung
SHK-Süd (VG Südliches Saaleetal, Kahla)
Telefon: 036691 - 70632
Mobil: 0160 - 948 770 63
agathe@lrashk.thueringen.de

Saale-Holzland-Kreis
Im Schloß
07607 Eisenberg
Telefon: 036691 - 706 32
Fax: 036691 - 707 50

Informationen zum Programm:
www.agathe-thueringen.de

Sie haben Fragen zum Projekt?
agathe@lrashk.thueringen.de



Öffentlichkeitsarbeit – Materialien

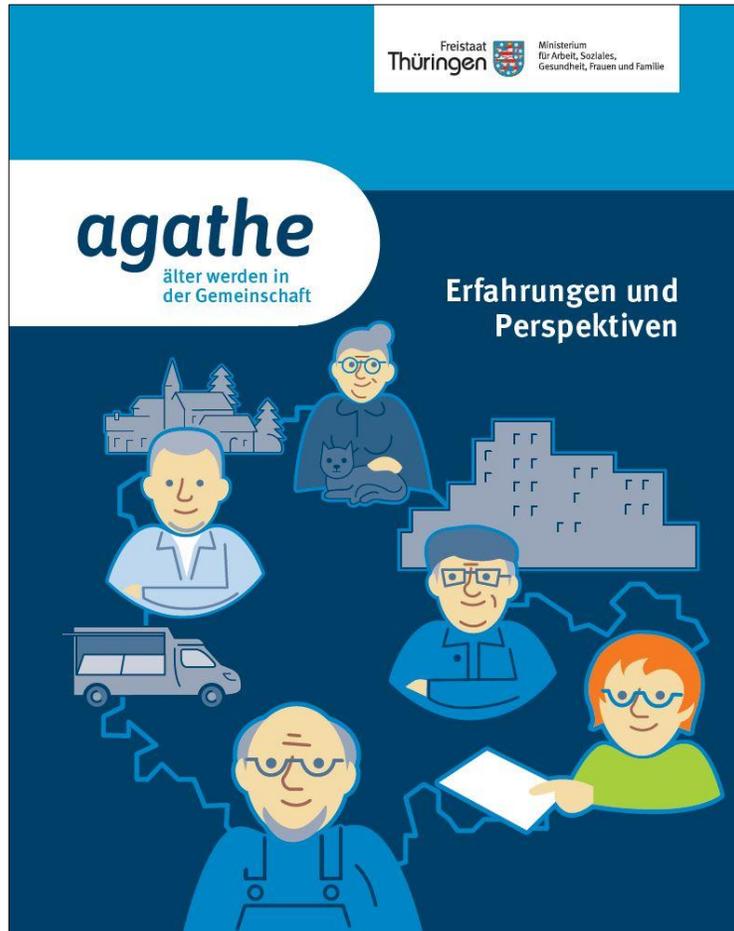


- bündelt Informationen für den Ernstfall
- unterstützt Angehörige, Mediziner, Pflegende
- Ausgabe durch Beratungsfachkräfte



- bündelt relevante medizinische Informationen
- ermöglicht schnelle Hilfe in Notsituationen
- Ausgabe durch Beratungsfachkräfte

Öffentlichkeitsarbeit – AGATHE-Broschüre (Vorstufe Evaluierung)



<https://www.agathe-thueringen.de/agathe-broschuere>



Öffentlichkeitsarbeit – Presse

BUNDESWEIT EINMALIGES BETREUUNGS-PROJEKT FÜR RENTNER

AGATHE holt uns aus der Einsamkeit

Von **JAN SCHUMANN**

Arnstadt - **Jeder dritte der 600 000 Rentner in Thüringen lebt allein und es werden jedes Jahr mehr.** Viele brauchen Unterstützung im Alltag, wollen aber nicht ins Heim. Was sie oft nicht wissen: Ein deutschlandweit einzigartiges Programm vom Thüringer Sozialministerium bietet seit einem Jahr kostenlos an, wofür normalen Pflegediensten die Zeit fehlt. **AGATHE holt uns aus der Einsamkeit!** 12 Millionen Euro machen Freistaat und Kommunen bereits locker. 2022 kamen 5000 Hausbesuche zustande. 50 speziell ausgebildete Fachkräfte sind unterwegs. **BILD** begleitete Anja Hübner (52) im Ilm-Kreis. Die ehemalige Physiotherapeutin: „Erst geht es ums Zuhören. Dann vermitteln wir Fahrdienste oder Gemeindefestivals. Manchmal wechseln wir auch nur die Batterien der Fernbedienung oder gehen spazieren.“ Ziel sei, Isolation, Depressionen und Stürze vorzubeugen. **Var allem auf dem Land, wo Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte und Mobilität fehlen, sei die Nachfrage riesig.** So wie bei Edith Bussemer (84) aus Geraberg, die erst ihren Mann, dann ihren Sohn verlor. „Ich bin nicht mehr gut zu Fuß. Aber mir würde das Herz brechen, wenn ich ins Heim müsste und das Haus verkauft wird, für das wir unser Leben lang gespart haben.“ Deshalb wolle sie so lange wie möglich darin wohnen bleiben. **Mehr Infos: agathe-thueringen.de**

8 Allgemeiner Anzeiger zum Wochenende Thüringer Vogtland

Hilfe bei Anträgen und Partner zum Zuhören

50 Fachkräfte sind im Landesprogramm „Agathe“ für Senioren im Einsatz. Angebot gilt in elf Thüringer Regionen.

Um alleinlebende alte Menschen vor Vereinsamung zu bewahren, sind in Thüringen nach Angaben des Sozialministeriums inzwischen 50 speziell geschulte Fachkräfte über ein dafür aufgelegtes Landesprogramm im Einsatz. Sie besuchen Senioren zu Hause, organisieren Hilfen im Alltag, übernehmen beispielsweise Fahrdienste zum Arzt, helfen bei Anträgen etwa für Wohngeld oder Hilfsmittel oder bringen ihnen den Umgang mit Internet und Videotelefonie bei.

Selbstständiges Leben Mit dieser Ausrichtung sei das Programm mit dem Namen „Agathe“ bundesweit bislang einzigartig, so Sozialministerin Heike Werner (Linke). Ziel ist, alten Menschen so lange wie möglich ein selbstständiges Leben in ihrem eigenen Haushalt zu ermöglichen, Pflegebedürftigkeit hinauszuzögern oder ganz zu vermeiden. Gerade die Alleinlebenden seien im Alter stärker in ihrer Gesundheit gefährdet, etwa durch Depressionen oder durch Stürze mit Verletzungsgefahr, sagte Werner. „Das Programm ist also auch Gesundheitsprävention.“ Die „Agathe“-Fachkräfte – oft ausgebildet als Krankenschwestern und -pfleger, Physiotherapeuten oder in anderen Sozialberufen – seien für diese Menschen Kontaktpersonen für Hilfsangebote und Anlaufstellen. Und oft auch Partner zum Reden und Zuhören.

In Thüringen sind nach amtlicher Statistik derzeit etwa 570.000 Menschen 65 Jahre oder älter. Das 2021 aufgelegte Programm wird inzwischen in elf Landkreisen und kreisfreien Städten angeboten, wobei die Angebote regional variieren. Im Unstrut-Hainich-Kreis etwa betreuen „Agathe“-Kräfte sogenannte Gesundheitskioske, in denen Menschen beraten und auch Videosprechstunden vermittelt werden sollen. In Nordhausen arbeiten die Fachkräfte mit dem dortigen Pflegestützpunkt zusammen. Im Ilm-Kreis ist ein Landkaufmann mit einem rollenden Supermarkt und vielen Kontakten zu älteren Menschen Partner. *(dpa)*



Senioren auf einer Bank in Erfurt - in Thüringen gibt es etwa 570.000 Menschen, die 65 Jahre oder älter sind. Foto: Martin Schutt / dpa

Danke an das Agathe-Projekt

Zum Beitrag „Fehlende Mobilität als ein großes Problem gewertet“, (18. Januar, Seite 16): Einfach nur Dankeschön! Ich, als alleinstehende, verwitwete Seniorin, hatte den Mut das Angebot vom Agathe-Projekt in Anspruch zu nehmen. Seitdem werde ich von einem Fachberater bei Problemen sehr zufriedenstellend, kompetent und professionell betreut. Ich durfte erfahren, dass ich in diesen schwierigen Zeiten nicht alleingelassen werde und fühle mich sehr gut begleitet. Dafür möchte ich mich aufrichtig und herzlichst bedanken. **Erika Raschke, Artern**

Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen.

Öffentlichkeitsarbeit – Presse

Tag der Pflege: Es fehlt an allen Ecken

Zum Tag der Pflege sagt das Landratsamt den Pflegekräften Danke.
Gleichzeitig werden die Probleme deutlich. Diese reichen von fehlenden Angeboten bis zu fehlenden Fachkräften.

Von Berit Richter

ARNSTADT. Auf der Karte, die Christiane Herrmann, Koordinatorin des Programms „Agathe“ und Beratungsfachkraft „Kommunales Senioren- und Pflegeinformationszentrum/Seniorenamt“, zusammen mit den Agathe-Fachberaterinnen Antje Hübel und Doreen Klauer erstellt hat und am Freitag vor dem Pop-up-Store in der Arnstädter Innenstadt präsentiert, gibt es ziemlich viele weiße Flecken. Sie zeigt, wo überall im Ilm-Kreis stationäre oder ambulante Pflegeangebote zu finden sind – und wo eben nicht. Zwar sind im Landkreis 18 Pflegeheime für stationäre Pflege, 24 ambulante Pflegedienste, vier Intensivpflegen, 14-mal betreutes Wohnen und sechs Tagespflegen beheimatet, doch das meiste konzentriert sich in Ilmenau und Arnstadt.

Auch in Großbreitenbach ist man in Sachen Pflege gut aufgestellt. „Hochachtung vor dem, was die Frauengruppe da leistet“, sagt Christiane Herrmann. Doch in den meisten anderen ländlichen Regionen des Ilm-Kreises sieht es eher mau aus. „Die ambulanten Pflegedienste müssen weite Strecken fahren, das rechnet sich nicht. Wir haben oft Probleme, überhaupt einen Pflegedienst zu bekommen. Viele Menschen müssten gar nicht ins Heim, wenn sie zu Hause Unterstützung bekämen. Das wäre auch finanziell günstiger“, mahnt Christiane Herrmann deshalb ein Umdenken der Politik in Sachen Kostenerstattung an.

Steigender Bedarf, weniger Fachkräfte



Auch wenn Doreen Klauer, Antje Hübel und Christiane Herrmann (von rechts) nicht mehr mit der Schwalbe, wie einst Schwester Agnes im DDR-Fernsehen, zu den Senioren kommen, ihre Sorgen und Nöte kennen sie genau.

Foto: Berit Richter

Saale-Holzland-Kreis startet Programm „Agathe“ zur Unterstützung älterer Menschen

Der Saale-Holzland-Kreis startet als weiterer Landkreis Thüringens das Landesprogramm „Agathe“ zur Unterstützung allein lebender älterer Menschen. Zum 01.08.2023 hat das Programm zunächst mit 2 Mitarbeiterinnen begonnen, 2 weitere kommen zum 01.09.2023 hinzu. Die Fachkräfte vor Ort kümmern sich um die Belange allein lebender Senioren, sie besuchen sie auf Wunsch zu Hause, organisieren Hilfen im Alltag oder helfen bei Anträgen. Ziel des Programms ist es, den älteren Menschen so lange wie möglich ein selbständiges Leben in ihrem eigenen Haushalt zu ermöglichen, Pflegebedürftigkeit hinauszuzögern oder ganz zu vermeiden und die Menschen vor Vereinsamung zu schützen.

Die „Agathe“-Beraterinnen sind im gesamten Landkreis unterwegs und beraten kostenfrei u.a. zu folgenden Themen:

- Seniorengruppen
- Hilfen im Alter
- Versorgung
- Mobilität

- Wohnen im Alter
- Beratungsstellen
- finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten
- Freizeitmöglichkeiten
- Bildungsangebote u.a.m.

Die Beratung kann telefonisch, in den **Beratungsstellen in Eisenberg, Hermsdorf** (ab 01.09.2023), **Kahla** (ab 01.10.2023) oder bei den Senioren zu Hause stattfinden. „Melden Sie sich gern bei uns, wenn Sie Fragen zum Programm oder Interesse an einem Gespräch haben“, ermuntert die Koordinatorin Frau Schau.

Die Mitarbeiterinnen sind telefonisch wie folgt zu erreichen:

- 0151/28020340 Frau Schau
- 0151/26778616 Frau Paul (Bereich Landkreis-Mitte)
- 0151/28010102 Frau Adam (Bereich Nord)
- 0160/94877063 Frau Wehrmeister (Bereich Süd)

Kontakt über Sekretariat Sozialamt Saale-Holzland-Kreis: 036691/70632, E-Mail: agathe@lrashk.thueringen.de.

Ausblick

Externe Evaluierung 2023-2024 durch OptiMedis AG

- Überprüfung der Wirksamkeit von AGATHE, Ermittlung von Entwicklungsperspektiven
- Ableitung von „Gelingensbedingungen“, Identifizierung von Herausforderungen
- Diskussion der Zwischenergebnisse in vier Regionalveranstaltungen
 - Fokusgruppengespräche mit befragten Personengruppen 11-2023 und 01-2024
- Abschlussveranstaltung zur Vorstellung der Ergebnisse im April 2024

Haushaltsplanaufstellung 2024 Programm AGATHE: 3,8 Mio. EUR

- Mittel für drei Neuprojekte
- Ausdehnung auf 15 Projekte möglich

Weitere Informationen:

www.agathe-thueringen.de

Kontakt:

sozialplanung@tmasgff.thueringen.de